

Orchideen im Land des Donnerdrachens



Bhutan hat eine sehr vielfältige Umwelt, die sich von tropischen bis hin zu alpinen Wäldern erstreckt.
Fotos: Stig Dalström, sofern nicht anders benannt.

Bhutan – eine Einführung

Im Februar 2007 erhielt das Orchid Identification Center (OIC) in den Marie Selby Botanical Gardens eine offizielle Einladung von Dr. Ugyen Tshewang, Specialist/Programs Director des National Biodiversity Center (NBC) in Serbithang, Thimphu, Bhutan. Die Einladung bezog sich auf die Entwicklung sinnvoller Orchideenforschungs- und -erhaltungsprogramme und kam aus einem relativ winzigen, aber dennoch wirklich faszinierenden Land mit etwas mehr als 700 000 Einwohnern.

Bhutan liegt geografisch im Himalaya zwischen zwei riesigen Nachbarn: Indien im Westen, Süden und Osten und Tibet (China) im Norden. Im Jahr 2007 durchlief Bhutan einen interessanten Verfassungswandel von einer traditionellen Monarchie zu einer modernen Demokratie. Es war der Versuch, das Land zu modernisieren und >>



Religiöse Erziehung ist ein wichtiger Bestandteil der bhutanischen Gesellschaft und viele junge Menschen verbringen zumindest einen Teil ihres Lebens als Mönch oder Nonne.



Der konservative Buddhismus ist die vorherrschende Philosophie und die Landschaft ist übersät mit isolierten Klöstern, von denen keines malerischer ist als das berühmte „Tigernest“.

dem zunehmenden Druck der umgebenden Welt anzupassen. Dieses kleine Land (von der Größe der Schweiz) stand aufgrund seiner traditionellen, restriktiven Außenpolitik, die das Land seit Jahrhunderten verschlossen und isoliert hielt, in jedem Aspekt dieses Prozesses vor gewaltigen Herausforderungen. Eine der größten Aufgaben war (und ist immer noch), wie man seine Kultur und Lebensweise bewahren kann, in der ein „Bruttonationalglück“ als verfassungsmäßiges Recht angesehen wird und sich dennoch an eine modernere Welt anpassen kann.

Eine der größten Sorgen für das bhutanische Volk war, wie es seine weitgehend unberührte Umwelt schützen kann. Der vierte König Jigme Singye Wangchuck (der 2008 zugunsten seines Sohnes Jigme Khesar Namgyel Wangchuck abdankte) schaffte es dann durch eine bewundernswerte Anstrengung, die natürliche Schönheit und die Ressourcen Bhutans zu schützen, indem er in die Verfassung aufnahm, dass das Land zu jeder Zeit



Eines Tages kam der Riese (Thomas HÖUER) ins Dorf – das ist der Stoff, aus dem Legenden gemacht sind.



Trotz des „Bruttonationalglücks“ kann das Leben auf dem Lande in einem armen Land brutal hart sein.

zu mindestens 60 % von Wald bedeckt sein muss. Dies ist wahrscheinlich einzigartig in der Welt und ein Beweis für eine höchst ungewöhnliche und aufrichtige Sorge um die Umwelt durch einen nationalen Führer. Um einen möglichst reibungslosen Übergang zu schaffen, wandte sich die Regierung behutsam an die internationale Gemeinschaft und bat um Expertise und Hilfe bei verschiedenen Angelegenheiten ihrer Situation. Leider wurde 2009 das Selby Gardens Orchid Identification Center als Service für die Orchideenwelt eingestellt und der Autor zog sich aus der Institution zurück. Dies bedeutete andererseits auch, dass es möglich war, sich voll und ganz auf das Bhutan-Projekt zu konzentrieren!

Obwohl Bhutan eine der kleinsten Nationen der Welt ist, hat es eine reiche und vielfältige Orchideenflora. Das Thunder Dragon Orchid Conservation Project (TDOCP) wird vom Nationalen Biodiversitätszentrum (NBC) in Serbiethang

verwaltet, einer nicht-ministeriellen Abteilung des Ministeriums für Landwirtschaft und Wälder. Das Ziel des Orchideenprojekts ist es, sowohl abgelegene und bisher unerforschte Gebiete im Land als auch leichter zugängliche Lebensräume zu erfassen, um eine wissenschaftliche Basis für sinnvolle Programme zur Erhaltung, Kultivierung, Ausbildung, Vermehrung und Erforschung von Orchideen zu schaffen. Große Anstrengungen werden von den Mitarbeitern des NBC in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern anderer Regierungsabteilungen und internationalen Partnern, wie der Sarasota Orchid Society, unternommen, um Wege zu finden, Orchideen als eine nachhaltige wirtschaftliche Ressource nicht nur für Bhutan zu nutzen, sondern auch als Modell für andere Länder zu dienen. Das Thunder Dragon Orchid Conservation Project ist in erheblichem Maße auf ehrenamtliche Arbeit sowie auf Zuschüsse und Spenden angewiesen.



Reis ist das Grundnahrungsmittel in Bhutan und die Menschen verzehren enorme Mengen davon, meist gewürzt mit reichlich Chilischoten.